

Philipp Moll, Mitglied des FKTHG und ehemaliger Schülersprecher berichtet:

Das Lushoto Projekt trägt Früchte und die THG-Schülerinnen und -Schüler helfen aktiv durch die Arbeit der SMV dabei mit.



Bereits seit 10 Jahren unterstützt der gemeinnützige Verein „4 Steine für Afrika“ im Rahmen seines Lushoto Projekts die kontinuierliche Weiterentwicklung einer Bildungsstätte in den Bergen von Tansania. Dieses Projekt wird seit einigen Jahren auch tatkräftig durch die Schulfamilie des THG, besonders die Aktionen der SMV, unterstützt. Als Freundeskreis THG-Mitglied und auch aus meiner Erfahrung als ehemaliger Schülersprecher unseres Gymnasiums heraus, war es ein besonderes Erlebnis, dem Schulbetrieb im März 2016 direkt vor Ort beizuwohnen und einen völlig neuen Blickwinkel auf das Thema Bildung zu erhalten.

Lushoto befindet sich auf einer Höhe von 1200 m in den Usambara Bergen in Tansania und zählt ca. 25.000 Einwohner. Vor zwölf Jahren begannen die Usambara Schwestern mit dem Aufbau einer Bildungsstätte für Frauen und Kinder begonnen. Heute gibt es auf dem Areal einen Montessori Kindergarten, ein Kindergartenseminar, ein Hostel mit einer Haushaltsschule und eine Tagesklinik. Im Jahr 2006 konnte die St. Catherine Primary School ihren Betrieb als English Medium School für Mädchen mit angeschlossenem Internat aufnehmen. Im Schuljahr 2015/16 zählt die Schule 309 Schülerinnen in sieben Klassen. Darüber hinaus konnte auch Dank der finanziellen Unterstützung des THG-Freundeskreis vor einigen Jahren mit dem Aufbau einer Secondary School begonnen werden. In vier Klassen werden hier mittlerweile 185 weitere Mädchen unterrichtet. Ziel ist es, den Kindern eine gute Bildung auf Kiswahili und English zu vermitteln und das Internat als Lernfeld für Gesundheit und Hygiene zu nutzen.

Der unermüdliche Einsatz aller Schwestern unter der Leitung von Schwester Anuarite und Schwester Restituta trägt mittlerweile Früchte und lässt die Schülerinnen regelmäßig Abschlussergebnisse erzielen, die deutlich über dem tansanischen Landesdurchschnitt liegen. Im Unterschied zu öffentlichen Schulen können Lehrkräfte in St. Catherine adäquat bezahlt und ausreichend Lehrmittel finanziert werden, um einen qualitativ hochwertigen Schulbetrieb zu ermöglichen. Gerade der Zugang zu ebendieser Bildung sowie die gezielte Förderung junger Mädchen ist in dieser Form ein wahres Leuchtturmprojekt in Tansania.

Nachdem im Jahr 2006 eine Benefizveranstaltung zur Finanzierung von zwei Klassenzimmern das Fundament für die langjährige Zusammenarbeit gelegt hatte, konnten bis heute zahlreiche weitere große und kleine Projekte der St. Catherine Schulen realisiert werden. Aus den ursprünglich geplanten zwei Klassenzimmern sind dank der großzügigen Unterstützung aus Deutschland mittlerweile acht neue Klassenräume geworden.

Der große Andrang wissbegieriger junger Mädchen machte im Jahr 2011 zudem den Neubau eines großen Schlafgebäudes nötig, um den Internatsbetrieb aufrechterhalten zu können. Als vorerst letztes Gebäude konnten kürzlich die neuen Chemie- und Physiklabore in Betrieb genommen werden, um den Schülerinnen noch praxisnahes Wissen zu vermitteln.

Wie sehr dieses ehrgeizige Projekt der Usambara Schwestern auch auf finanzielle Unterstützung von außen angewiesen ist, zeigt der derzeitige Bau des großen Speisesaals. Bereits seit 2013 wird an der Fertigstellung des Gebäudes gearbeitet, welches künftig bis zu 500 Schülerinnen als Speise- und Aufenthaltsraum dienen soll. Auch eine fest installierte Küche sowie Sanitäreanlagen sollen in die Räumlichkeiten integriert werden. Bis heute müssen die Mädchen sämtliche Mahlzeiten noch in ihren Klassenräumen zu sich nehmen, während das Essen auf Kochstellen im Freien zubereitet wird. Die Schulgebühren werden in St. Catherine so niedrig wie möglich gehalten, um einer möglichst großen Zahl an Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen. Dies bedeutet aber auch, dass kaum Rücklagen für Investitionen in die Weiterentwicklung der Infrastruktur gebildet werden können. Entsprechend geht es leider nur schrittweise voran mit der Fertigstellung des herbeigesehnten Speisesaals, sodass die Unterstützung von 4 Steine für Afrika und durch das THG stets eine Wiederaufnahme des Bauprozesses bewirkt.

Die Begeisterung, mit der die Mädchen jeden Morgen nach der gemeinsamen Andacht in Richtung Klassenzimmer stürmen und dort Wissen förmlich aufsaugen möchten, ist ansteckend, die Gelassenheit und positive Grundeinstellung, mit welcher Lehrkräfte und Schwestern den großen oder kleinen Alltagsproblemen – vom regelmäßigen Stromausfall über fehlende Lehrmittel bis hin zur Dauerbaustelle Speisesaal – in den Usambara Bergen begegnen, überaus inspirierend. Nicht zuletzt die unbeschreibliche Gastfreundschaft der Schwestern, die herzlich aufrichtige Freundlichkeit der Bewohner von Lushoto und die großartige Arbeit, die auch durch die kleine Unterstützung des THGs vor Ort geleistet werden kann, um jungen Mädchen Wissen zu vermitteln und für eine weiterführende Bildung zu ermutigen, sind Argumente genug, um auch künftig das Leuchtturmprojekt Lushoto zu fördern. Die umtriebigen Schwestern haben über die Fertigstellung des Speisesaals hinaus schließlich weitere Visionen: Den mittelfristigen Ausbau der Secondary School um weitere 4 Klassen, damit noch mehr Mädchen auf dem Weg zur Hochschulreife begleitet werden können.



Philipp Moll